

Ritterschaft „Die Deutschherren auf Mauternburg“



Burg: A-5020 Salzburg, Erzabt-Klotzstraße 11 (Tiefgeschoß)
Großmeister: Ing. Hans Andreas Schmid, BEd, 5020 Salzburg,
Hugo Wolfstraße 2 W11, Schwatzdraht: +43664 3022189;
ing.hans.schmid@aon.at
Kanzler: Ing. Helmut Dollenz, A-5020 Salzburg,
Lerchenstraße 57, Schwatzdraht: +43660-3583027;
helmut.dollenz@aon.at
Homepage: www.mauternburg.at

Burghart von Freisaal
zue Lampoding
gegeben auf Hugo Wolf Nr.2
in Salzburg's Gemarkungen
am 15. Tag im Herbstmond
der Jahrung 1000 und 1024 dazue.



Chronika über die Mauternburger Rittertage anlässlich des 105. Stiftungsfestes vom 6. bis 8. Tag im Herbstmond 1000 + 1024 dazue!

Vorbereitung:

Ja lang ist es her, dass die Vorbereitung der Mauternburger Rittertage 2024 begonnen habe. Eigentlich eher scherzhaft hatten wir nach dem Festessen zum 104. Stiftungsfestes – also bereits vor einem Jahr – den Wirt der Burgschenke wegen des 105. Stiftungsfestes gefragt, ob dieser Termin ohnehin wie früher immer möglich und fix sei. Als dann Patrik Walchhofer uns mitteilte, leider ist dieser Termin nicht frei, weil da bereits eine Hochzeit eingetragen sei, ließ uns dies fast verzweifeln. Aber zum Glück teilte uns Patrik mit, dass er versuchen werde dies Hochzeit abzusagen, da ihm diese Leute ohnehin auf die Nerven gehen und er lieber für die Ritter bereit sei. Also ist das noch einmal gut gegangen, sintemalen wenige Tage später die schriftliche Bestätigung unserer Reservierung erfolgte.

Mit einigen Schwierigkeiten wegen Personalmangel konnte letztendlich auch die Marktführung in Tamsweg stattfinden.

Übers Jahr konnten dann alle anderen Programmpunkte, Restaurants, Almhütten, Kultursaal, Reisebus, Kirchenführung u.s.w. schriftlich fixiert werden.

Die Voreinladungen erfolgten mit der Weihnachtspost und bedingt durch Beharrlichkeit meldeten sich Sassen von 24 verschiedenen Bünden fix an und beglichen auch sehr pünktlich die geforderten Kosten für Brückenzoll, Festmenü und Ritterausflug.

Am Donnerstag, den 5. Tag im Herbstmond dieses Jahres, verpackten der harte Kern der Mauternburger Ritterschaft die für die Mauternburger Rittertage notwendigen Dinge und schlichteten diese vorsichtig und behutsam in unser Stinkross. Damit ja nichts vergessen werden konnte, wurde rechtzeitig ein Schrieb verfasst und diente als Basis für die Einpackerei. Nun als alles im Stinkross verstaut war, gab es von der vielschönen Freifrau Katharina von Dachsberg sehr würzig zubereitetes „Chilli con Carne“ – also was scharfes mit Bonen und Fleisch - gereicht mit Brot.

Anreise:

Bereits Freitags um 10 und 20 der Minütlein starteten wir mit unserer verletzten Burgfrau Gertrude von Freisaal und holten die vielschöne Freifrau Katharina von Dachsberg in Ihrer Heimburg ab. Wir ritten gemütlich über den Tauernpass der alten römischen Heerstraße entlang nach Mauterndorf im Lungau zu unserer Stammburg. Zuerst bezogen wir unsere Kemenaten im Stegmühlhof und ließen dort Gertrude von Freisaal mit ihrer Verletzung zurück. Nämliche hatte sich bei der letzten ritterlichen See/Flussfahrt die Schulter gebrochen. 15 Minuten nach 11-Uhr der Vormittagsstund erreichten wir die Burg Mauterndorf und begehrten an dem elektronischen Fallgatter den Einlass. Mit dem Zauberwort „Die Mauternburger Ritter“ öffnete sich das Fallgatter und wir konnten unser Stinkross im eigentlich verbotenen Bereich – Feuerwehrzufahrt – abstellen. Sofort begannen die vielschöne Freifrau Katharina von Dachsberg, der neue Hausmeister der Burg Mauterndorf - Herr Leonhard Gruber - mit dem Ausräumen und Hochschleppen der Ritterutensilien, während wir als Großmeister zu den hübschen Zahlmeisterinnen der Mauternburg eilten und unsere Ankunft anmeldeten.

Eine der feschen Burgmädchen begrüßte uns sehr freundlich und vermeldete, dass die Burgverwalterin Frau Ingeborg Stolz noch nicht im Hause sei und uns aber beim Festkapitel im Kultursaal, das ist die Örtlichkeit für unser Stiftungsfestkapitel, unterstützen wird. Als wir dann wieder zu unserem Stinkross kamen, durften wir mit großem Bedauern feststellen, dass unsere emsige Freifrau Katharina und Leonhard bereits alles in den Kultursaal geschleppt hatten. Dank der Hilfe waren wir kurz nach 12-Uhr Mittag mit dem Aufstellen fertig. Auch auf die Fahnen hatten wir diesmal nicht vergessen und Leonhard hat uns diese perfekt aufgehängt.

Durch die sehr fordernde Arbeit durstig und hungrig geworden begaben sich Katharina und wir selbst in die Burgschenke und labten uns ausgiebig. Auch die preßhafte Gertrude gesellte sich zu uns.

Danach ging es zum Stegmühlhof, um unsere Kemenaten zu beziehen und etwas auszurasen.

Nachmittag:

So um die halbe vierte Nachmittagsstunde gesellten wir uns im Stegmühlhof zu den gerade angereisten Wallensteinern und nahmen gemeinsam Türkenschweiß nebst Mehlfaden zu uns.

Wie vereinbart um 16:37 sprengten wir dann am Zeltplatz bei der Familie Schneeberg und Wanga-Bellermont zu einem Umtrunk ein. Dazu gesellten sich noch die die Sassen vom OMCCT und die Rosenburger Sassen. Die vielschöne Marianne von Schneeberg hatte viel zu tun, um die durstigen Kehlen der RitterfreundInnen zu laben.

Begrüßungsabend:

Da der Begrüßungsabend gemäß Detailprogramm ab der sechsten Abendstunde starten sollte, begaben wir uns als Großmeister der Mauternburger und somit als Veranstalter in die Schialm um auf die anderen Gäste zu warten.

Da gab es wenig zu warten, denn es waren schon ein Großteil der angesagten Gäste eingelangt. Es hob ein großes Hallo-Sagen und Begrüßen an.

Als die letzten Gäste die Schialm so um die achte Abendstunde erreicht haben und auch allesamt die Atzung eingenommen hatten, eröffneten wir den Abend mit unseren Begrüßungs- und Dankesworten, klärten unsere Gäste über einige Details für den Ritterausflug nach Tamsweg und St. Leonhard auf und eröffneten zugleich den lustigen Teil des Abends mit einem besinnlichen Kurzvortraglein.

Auch die Geschichte „Der Brunch“ lustvoll vorgetragen von Georg von Radeck, sowie der Münchner im Himmel vorgetragen vom Altgroßmeister Günther von Leuchtenberg waren Renner. Reinhold von Schneeberg konterte Radeck's Vortrag mit anderen Geschichtlein desselben Autors.

Ab diesem Zeitpunkt war dieser Abend ein Selbstläufer, da unsere Gäste in großer Zahl lustige und interessante Vorträge zu Besten gaben.

Kurz vor der Mitternachtsstund war es dann genug und die Letzten wankten in Richtung Gästelotterbetten in Mauterndorf.

Ritterausflug:

Kurz vor der neunten Vormittagsstunde versammelten sich bereits viele der Gäste, um am Ritterausflug teilzunehmen. Diesmal fanden alle in dem Reisebus – welcher sich dann als Schibus mit vielen Stehplätzen entpuppte – Platz. Wir selbst begleiteten das Großstinkross mit unserem eigenen Fahrzeug, um in St. Leonhard die Fußmaroden hoch zur Kirche befördern zu können.

Wir waren 57 Sassen eingeteilt in 2 Gruppen.

Eine Gruppe besichtigte zuerst den Markt Tamsweg. Dort führte uns der Historiker Dr. Klaus Heiztmann durch den Markt. Sein Vortrag begeisterte alle. Ja sogar die vielschöne Elisabeth von Mauternburg, selbst in Tamsweg wohnhaft, meinte „manche Details habe nicht einmal ich gewusst“.

Die andere Gruppe wurde nach St. Leonhard gebracht, stieg zur Kirche hoch und wurde dort von Messnerin Cilli Resch begrüßt und ebenso allwissend geführt. Auch diese Führung fand große Begeisterung. Nach zirka 90 Minuten wechselten die Gruppen und die FöhreInnen teilt nochmals ihr profundes Wissen mit den Sassen.

Anschließend ging es zum Gambswirt zum vorbestellten Mittagsmahl. Georg von Radeck hatte diese Bestellung mühsam in Bus zusammengestellt und via Schatzdraht an die Wirtsleute weitergegeben. Gottseidank war nur ein Wiener Schnitzerl zu viel oder falsch bestellt worden. Die leitende Hebe erledigte das Problem unbürokratisch und gastfreundlich und meinte trocken, na dann habe ich halt selbst zu Mittag etwas zum Essen.

Nun, so gegen der 2.Nachmittagsstunde stiegen wir wieder in den Bus und ritten gemeinsam nach Mauterndorf zurück. Es war ein interessanter, anstrengender, aber schöner und netter Ritterausflug.

Das Festkapitel:

Wie vereinbart fuhren wir mit unserer Burgfrau Gertrude von Freisaal und unserem Filius Pilgrim Eric um halb fünf Uhr am Nachmittag zur Burg Mauterndorf zum 105. Stiftungsfestkapitel. Dort eingelangt konnten wir feststellen, dass bereits die meisten Gäste pünktlich und schon gerüstet auf den Einlass in den Kapitelsaal warteten. Unsere vielschöne Freifrau Katharina von Dachsberg, sowie die vielschöne Renate von der Mauternburg-Musi bereiteten die Gläser für die Humpenkreisung vor und befüllten diese mit bestem Mauternburger Rebsaft der Sorte Zweigelt. Auch die neu engagierte Harfenspielerin Marlene Fuchs war bereits auf der Bühne und bereitete sich gründlich auf ihren Auftritt vor. Ihr Ahnherr überwachte das ganze Geschehen von der Galerie aus.

Unser bewährter Aushilfsburghauptmann Pilgrim Eric übte noch seine Burghauptmannmeldung und der Hochsitz bereitete sich auf das Kapitel vor. Kranichsteins Ruhe und Souveränität war bewundernswert. Er ließ sich nicht einmal vom eigenen Großmeister aus der Ruhe bringen.

Es wurden die Großmeister, Fähnleinführer, der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Mauterndorf und die amtierende Burgverwalterin, gebeten sich in der Vorburg einzufinden, um am Einzug teilzunehmen.

Fanfarenklänge der Mauternburger Musik – Renate und Ludwig Wallner – spielten zum Einzug auf. Alle Einziehenden stellten sich vor der Bühne – Hochsitz – auf und wurden von uns per Handschlag begrüßt. Die Dame wurde, wie es sich als Österreicher nun einmal gehört, mit Handkuss begrüßt.

Es zogen ein:

- Wir, Burghardt von Freisaal zue Lampoding, als Mauternburger Großmeister.
- die Vielschöne Ingeborg Stolz, amtierende Burgverwalterin der Burg Mauterndorf.

- Herr Vizebürgermeister Christoph Dörr Günther, als Vertreter der Marktgemeinde Mauterndorf.
- Der erlauchte Hochmeister des Deutschen Ritterbundes Konrad von Winterstetten.
- der Erlauchte Ottokar von Heydegg, von den Wallensteiner Ritttern zue Norinberga und zugleich stellvertretender Hochmeister des Deutschen Ritterbundes.
- Der wohledle Fähnleinführer Hartmann der IV. von der Tafelrunde zue Haldenwang und zugleich Großkanzler des Deutschen Ritterbundes .
- der Wohledle Ottokar von Wanga-Bellermont, von den Schwemmrittern zue Landishuota.
- der Wohledle Heinrich von Waldeck, von den Wendlsteiner Ritttern zue Aiplinga.
- der Hochedle Rüdiger von Hardeck, vom Gülden Humpen zue Vindobona.
- der Hochedle Carlos von Neuhaus, vom allzeit hohen Ritterbund Grüner Humpen zue Vindobona.
- der neuer gewählte Hochedle Großmeister Reinhold von Schneeberg, der Markgrafenritter Deutsches Heim zue Vurthe.
- der Hochedle Gunther Herr auf Kamegg, von den Rosenburgern zu Vindobona und zugleich Sprecher des Vindobonensischen Großkonvents.
- der wohledle Fähnleinführer Heinrich Duschl von Söldenau, der Natternberger zue Pledeligen.
- der neu gewählte Hochedle Großmeister Hans von Friedberg, vom Friedberger Ritterbund zue Hallensee.
- der Hochedle Gunther von Isenstein, der Karolinger Ritter zue Oeniponte.
- der neu erkürte Hochedle Großmeister Wernherr zue Rabeneck von den Kirnesteyner Ritttern im Mangfallgau.
- der Wohledle Constantin von Feldsberg, der Schwertbrüder Christi von Livland zue Ostarrichi.
- der Hochedle Wolfgang Hartwig von Hirschberg, der Ritterschaft der Schwarzen Reuther zue Eichstätten.
- Der hochedle Großmeister Eberhard von Nellenburg von den Welfenrittern zue Ravensburg.
- der Hochedle Altgroßmeister Walter von Hainburg, der Gralsritter vom Weißen Kreuz zue Vindobona.
- der Wohledle Friedrich Aygl zue Lyndt, der Gutrater Ritterschaft zue Golling.

- der Hochedle Norbertus von Kaprunien, der Burgritterschaft Falkensteiner auf Caprun.
- der wohledle Fähnleinführer Sir Petrus Maximus ad Vinestana Silva, vom Ordo Militae Christi Cordi at Tirolias.
- der Hochedle Hermann von Salza, vom Deutschen St. Michael Ritter-Orden.
- Der ehrsame Fähnleinführer Knappe Arthur, von der Gutrater Tafelrunde zue Hallein.
- Der wohledle Ritter Legofex vom rollenden Stein, vom Reich Juvavia der Schlaraffia Austria, profan Hans Dürnberger.

Ebenso war angesprengt die Vielschöne Elisabeth Heiß, die erste Ehrenkreuzträgerin der Mauternburger Ritter und ehemalige Burgverwalterin mit Prinzmahl Peter Heiß.

Insgesamt waren 86 Sassen von 24 Ritterbündnissen angesprengt.

Nach der wackeren Burgsicherung durch Pilgrim Eric entzündete unser Burgpfaffe der wohledle Georg von Radeck die Kerzen und brachte den Lichterspruch. Ebenso entzündete er die Freundschaftskerze.

Nun erfolgten unsere kurzen Begrüßungsworte, wobei wir uns beim Großmeister des allzeit hohen Ritterordens Grüner Humpen zue Vindobona herzlich für die wunderschöne Gestaltung unseres Kapitelbuches bedankten. Ja die Sassen des Grünen Humpens sind mehrfach helfend zu diesem Kapitel eingesprungen, da auch der wohledle Großkomptur Ignaz vom Neugbäude sich bereit erklärte, das Amt des Hofbildmeisters (Fotografen) zu übernehmen.

Beim nächsten Punkt im Zeremonium: Musik – konnten wir erstmals das Harfenspiel von Marlene Fuchs genießen.

Nach der Aufforderung an uns, die Chronika zu verfassen, verlas der Pilgrim Eric den Burg- und Bannfrieden. In Anrechnung der Tatsache, dass er nämliches Schriftstück zum ersten Mal in der Hand, geschweige gelesen hatte, brachte er dieses schwierige Schriftstück gut zu Gehör.

Es folgte ein weiteres Harfenspiel durch Marlene.

Der wohledle Komptur Anselm von Kranichstein verlas den ersten Festvortrag mit dem Titel „Die Maut zu Mauterndorf und der Tauernhandel“, welcher gar sehr bewackert wurde.

Mit dem Ausklingen des nächsten hervorragenden Harfenspiels brachte der wohledle Großkomptur-Gebietige Georg von Radeck einen Vortrag über Dr. Hermann Epenstein zu Gehör. Auch dieser Vortrag wurde sehr bewackert und bewundert.

Wiederum erfolgte Harfenspiel.

Unsere beiden Kellermeisterinnen durften jetzt endlich Ihres Amtes walten und wurden zum Kellergang aufgefordert. Die vielschöne Freifrau Katharina und die vielschöne Renate genossen offensichtlich diesen Auftritt und drehten in würdigen Schritten eine Runde im Kapitelsaal.

Da waren wir noch gut in der Zeitplanung des Kapitels.

Vor der Humpenkreisung segnete unser Burgprälat, der wohledle Georg von Radeck, die Hümplein und brachte uns seine allseits bewackerte und gelobte Burgpredigt zu Gehör. Außerdem erteilte er uns diesmal überraschend keinen Ablass!

Bei der Humpenkreisung erhielten alle VertreterInnen den Humpen und die Möglichkeit, dazu zu sprechen. Zur Erheiterung trugen einige deftige und besinnliche Trinksprüche, aber auch Hoppalas bei. Aus Höflichkeitsgründen wollen wir weder die Hoppalas noch die deftigen Trinksprüche bringen. Die geladenen Gäste brachten uns Mauternburgern als Geschenk viel Geistiges zum Trinken, aber auch zum Lesen und Hören mit.

Dafür großen Dank!

Der Großmeister vom OMCCT Sir Merlin, lies uns durch Sir Petrus Maximus ad Vinestana Silva, etwas sehr Nützliches, nämlich Schnapshümplein, welche zu unseren von Sir Merlin handbemalten und gefertigten Wappenhumpen passen, überreichen. Dazu kam noch ein von Ottokar von Wanga-Bellermont gestifteter besonders alter Whisky. Jetzt können wir ritterliche Gäste noch würdevoller in unserer Stadtborg bewirten.

Mit einer kleinen kurzen Pause richtete der wohledle Burgprälat Georg von Radeck alles für die Mitternachtsweihe vor.

Der Burgprälat zündete die beiden Brennschalen an, während die vielschöne Kerstin von der Burgverwaltung das profane Licht verlöschte. 12 Gongschläge des Zeremoniars leitenden die Mitternachtsweihe ein. Der wohledle Georg von Radeck verlas die Mitternachtsweihe. Daraufhin erfolgte durch Marlene Fuchs das auf der Harfe gespielte und gesungene Ave-Maria. Die Mitternachtsweihe und das Harfenspiel waren wirklich würdig und feierlich. Pilgrim Eric erzählte später das ihm beim Harfenspiel die sogenannte „Ganslhaut überfiel“.

Das profane Licht wurde wieder eingeschaltet und mit dem Verlöschen der Freundschaftskerze und der Kapitelkerze sowie unseren Schlussworten und einigen Hinweisen durch den Zeremoniar konnte der Burghauptmann das Burgtor öffnen und ein trotzdem schönes Festkapitel mit einer Dauer von 2 Stunde und 15 der Minütolen nahm sein Ende. Während unsere Gäste in die Burgschenke gingen, räumte das Mauternburger Team alle Ritterutensilien weg und verstauten diese in unser Stinkkross. Dabei besonders geholfen haben Renate und Ludwig und noch einige andere Gäste.

Recht herzlichen Dank dafür.

Das Abendessen:

Das Team der Burgschenke Mauterndorf Patrik und Caroline Walchhofer, hatte für uns ein zwei 3 gängiges Menüs – welche vorab bestellt werden mussten – serviert.

Es gab:

Menü-1; Gemüsecremesuppe; Schweinefilet im Speckmantel mit Hausgemachten Spätzle und Röstgemüse sowie Schalottenrahm mit Grana Padano; und eine kleine Marillen Palatschinke als Nachspeise.

Menü-2; Gemüsecremesuppe; Spinatknödel mit kleinem Salat, Brauner Butter mit Grana Padano; und eine kleine Marillen Palatschinke als Nachspeise.

Soweit wir feststellen konnten, waren alle sehr zufrieden mit Speis und Trank.

Wie immer waren die Mauternburger fast die Letzten und ritten so gegen die Mitternachtsstund zu unserer Herberge dem Stegmühlhof.

Dort angekommen sippte der harte Kern der Mauternburger, der wohledle Georg von Radeck, der wohledle von Kranichstein, Freifrau Katharina von Dachsberg, Pilgrim Eric, unsere Burgfrau Gertrude und wir selbst bis nach der ersten Stunde des neuen Tages.

Der Almausflug:

Nahezu gemeinsame Abfahrt zu Grünkopfbahn in Obertauern war um die neunte Morgenstund und eine halbe Stunde dazue. Beim Parkplatz trafen dann noch weitere unserer Gäste ein. Den herrlichen Sonntag mit perfekten Bergwetter, haben dann doch immerhin 35 unserer Gäste genossen. Mit der Grünkopfbahn konnte man zum Grünkopfsee gleiten, dann einen Rundgang um den See machen, einige nutzten die kostenlose Möglichkeit, mit Tretbooten den See zu erkunden. Manch einer kehrte sofort in die Hochalm ein, wo wir für 35 Leute Tische reserviert haben. Einige fuhren dann noch mit der 6er-Hochalmbahn zur Bergstation hoch, mache wanderten weiter bis zur Seekarspitze und machen führen nur mit der Hochalmbahn hinauf und nach einiger Zeit wieder herunter.

Das hochalpine Gebiet und das perfekte Bergwetter begeisterte allesamt.

Zur Mittagseinkehr ab halb Zwölf fanden sich dann alle verbleibenden Gäste in der Hochalm ein. Auch dort wieder perfektes Service, Trinken und Essen.

Ab drei Uhr der Nachmittagsstunde ritten dann die meisten wieder nach Hause.

Auch wir ritten mit der vielschönen Freifrau Katharina von Dachsberg und unserer Burgfrau wieder nach Salzburg zurück.

Diximus!